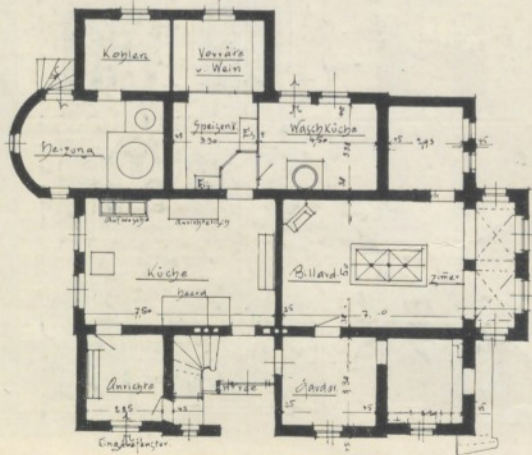
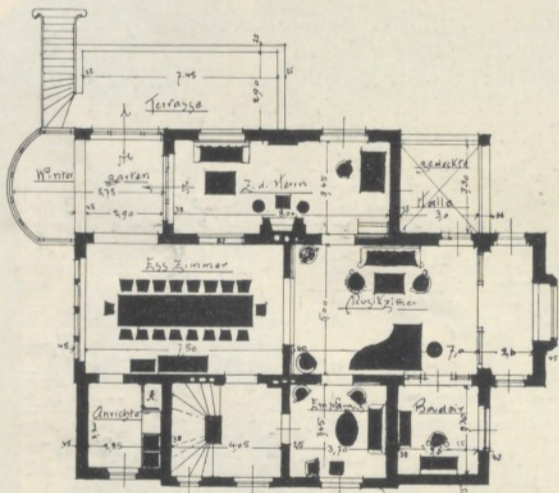


Architekturskizze.

Architekt Josef Reuters in Berlin-Wilmersdorf.

geschmackvoll und praktisch ausgestattet und bringt Landhäuser und Villen, die in neuester Zeit von hervorragenden Architekten — wir nennen nur Regierungsbaumeister Breslauer und Bauinspector Lang — ausgeführt wurden. Ebenso wie die früheren Sammlungen, bietet auch dieser Theil eine Fülle von Anregungen einem jeden Baubeflissenen und wird sicher in allen Fachkreisen beifällig aufgenommen werden.

Die Wasserversorgung der Gebäude von Walter Lange. Mit 282 Textabbildungen und 2 Tafeln. In Leinenband 3 Mark 50 Pfennig.



Grundriss zu Tafel 64.

Verlag von J. J. Weber in Leipzig. Prof. Walter Lange, Director des Technikums zu Bremen, hat mit dieser dankenswerten Arbeit ein Handbuch geschaffen, das sowohl den Bautechnikern als auch dem Installateur und Bauherrn von grossem Nutzen sein wird. Die erste Abtheilung des Buches hat es mit der Versorgung der Gebäude mit Wasser, die zweite mit den Anlagen zur Ausnutzung des Wassers (Aborten, Bade-, Spül- und Wasch-Einrichtungen etc.) zu thun, wobei auch einiges über die Entwässerungsanlagen amerikanischer Wohnhäuser mitgeteilt wird, da Amerika auf dem Gebiete der Centralversorgung mit Wasser, Gas und Electricität ohne jede Frage geradezu Grosses leistet. Das Bezugsquellenverzeichnis am Schluss ist eine angenehme Beigabe des

Buches, das sich durch eine reiche Fülle klarer und instructiver Abbildungen ganz besonders auszeichnet.

525 Schornsteinköpfe, herausgegeben von Hugo Feldmann, Architekt und Oberlehrer an der kgl. Baugewerkschule Nienburg. 51 Tafeln in Mappe. Verlag der Helwing'schen Buchhandlung, Hannover. Preis M. 4.—. Der Verfasser hat es sich zur Aufgabe gemacht, eine grosse Anzahl von Schornsteinköpfen skizzenhaft zusammenzustellen und in Form dieser Mappe allen Fachcollegen zur eifrigen Benützung zu übergeben. Der Schornsteinkopf spielt in unserer heutigen Architektur keine so untergeordnete Rolle mehr und muss architektonisch ausgebildet werden, um als freie Endigung nach oben zum Schmucke des Ganzen beizutragen und es zu bekrönen. Die malerische Anordnung der Dachflächen wird noch um so wirksamer, wenn die Schornsteine bald vereinzelt, bald in Gruppen vereinigt, bald schlank, bald plump, bald hoch, bald niedrig ausgebildet werden und sich die Umrisslinien oft recht phantastisch vom Himmel abheben. Von einem grösseren erklärenden Texte ist abgesehen. Jeder Schornsteinkopf spricht für sich selbst und erklärt sich von selbst, so dass es keine grosse Mühe kosten wird, bei dieser grossen Anzahl von Motiven und Ideen denjenigen Kopf zu finden, der für vorkommende Fälle passend erscheint. Bezüglich der Quellen ist noch kurz anzuführen, dass Verfasser sehr viele Köpfe selbst entworfen hat, sehr viele sind von verschiedenen Bauwerken aufgenommen, z. B. in Bremen, Hannover, Braunschweig, Goslar, Halberstadt und Hildesheim, wiederum ist ein grosser Theil verschiedenen Werken entnommen, theils direct, theils umgearbeitet.

VERZEICHNIS DER TAFELN:

- 57. Architekt HANS MAYR: Wohnhaus für St. Pölten.
- 58. Architekten OTTO BESSE und THEODOR SCHREINER: Kirche für Hannover.
- 59. Architekt A. BRESLAUER: Landhaus für die Villencolonie Grunewald.
- 60. Architekt Professor P. SCHMOHL und G. STÄHELIN: Concurrrenzproject für den Südfriedhof in Stuttgart.
- 61. Architekt k. k. Oberbaurath Professor OTTO WAGNER: Villa in Hütteldorf bei Wien.
- 62. Architekt A. J. M. LANGE: Wohnhaus in Berlin, Kurfürstendamm 43
- 63. Architekt OTTO SCHÖNTHAL: Wohnhaus in Wien, Linzerstrasse.
- 64. Architekt KARL ED. BANGERT: Villa Wolff in Grunewald.